

GZ: BMASGK-434.001/0233-VI/A/6/2018

Zur Veröffentlichung bestimmt

34/7

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat Oktober 2018

Vortrag an den Ministerrat

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Trotz des anhaltenden Wirtschaftswachstums liegt die Arbeitslosigkeit mit 296.236 vorge-merkten Personen auf hohem Niveau, zusätzlich nehmen 69.317 Personen an Schulungsan-geboten teil.

Ende Oktober 2018 ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -6,2% rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-7,0%).

Rückläufig ist insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -9,7%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -8,4%, Männer mit -8,5% und Frauen mit -3,5% sowie Ausländerinnen und Ausländer mit -0,8%.

Auch die Arbeitslosigkeit älterer Personen ab 50 Jahren sinkt seit Oktober 2017 (-2,8%), nach-dem zuvor seit April 2011 laufend Zuwächse zu verzeichnen waren.

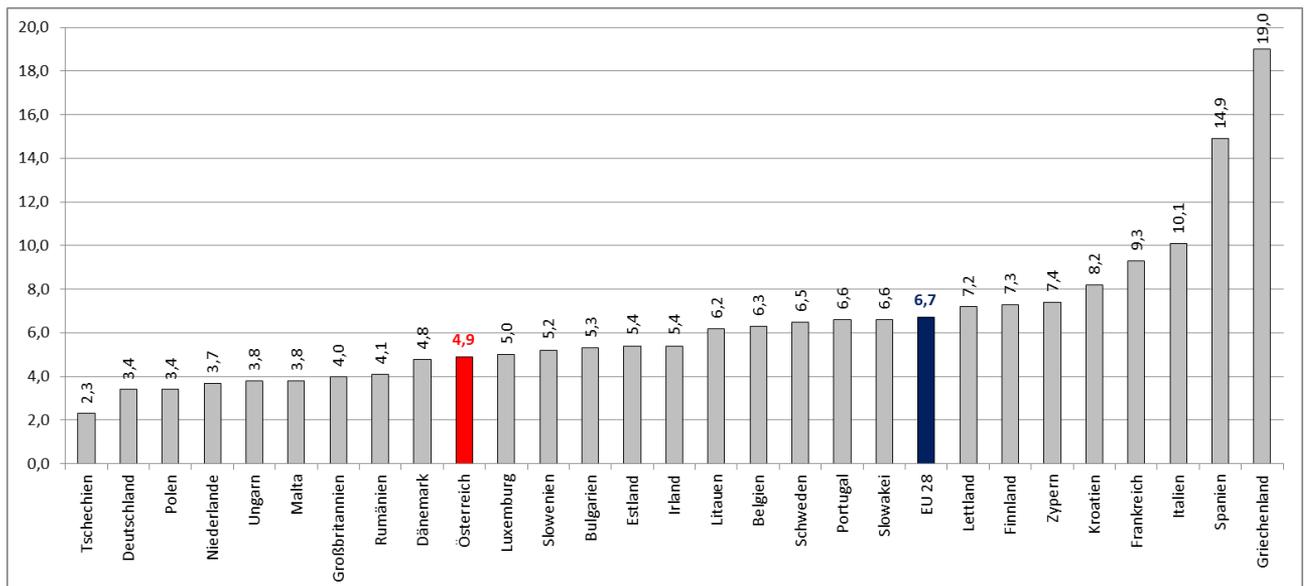
Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende Oktober 2018 um +24,5% über dem Vorjahreswert.

Während für rund 44% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Aus-bildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen nur in 37% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt. Bei den arbeitslosen Auslän-dern und Ausländerinnen weisen rund 61% maximal einen Pflichtschulabschluss auf.

Mit rund 3.766.000 bzw. +77.000 (+2,1%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im Oktober 2018¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum Oktober 2017 um +79.000 (+2,2%) zu und liegt bei rund 3.687.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,9% (-0,5%-Punkte im Vergleich zum September 2017) liegt Österreich hinter Dänemark (4,8%) an der zehnten Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind die Tschechische Republik (2,3%) sowie Deutschland und Polen (jeweils 3,4%).

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich³



Mit 296.236 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -19.486 bzw. -6,2% weniger Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 69.317 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 365.553 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende Oktober 2017 rückläufig (-7,0% bzw. -27.476).

Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen Inländerinnen und Inländer mit -8,4%, Männer mit -8,5% und Frauen mit -3,5%, gesundheitlich beeinträchtigte Personen⁴ (-3,0%) sowie ältere Personen ab 50 Jahren (-2,8%) und auch Ausländerinnen und Ausländer mit -0,8%.

¹ Prognose Sozialministerium

² Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: September 2018

³ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: September 2018

⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten

Ausländerarbeitslosigkeit

Ende Oktober 2018 sind insgesamt 92.793 (-0,8% bzw. -744) Ausländerinnen und Ausländer – davon 14.753 (+13,6% bzw. +1.766) Asylberechtigte bzw. 2.538 (+7,0% bzw. +166) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice arbeitslos vorgemerkt.

Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt rund 31% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten beträgt rund 6% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer, die in Wien vorgemerkt sind, beträgt rund 50% aller österreichweit Vorgemerkten mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Demgegenüber beträgt der Anteil der in Wien vorgemerkten Arbeitslosen (unabhängig von der Staatsbürgerschaft) an der Gesamtarbeitslosigkeit rund 38%.

30.147 Ausländerinnen und Ausländer nehmen Ende Oktober 2018 an Schulungsangeboten teil. Unter diesen ausländischen Schulungsteilnehmern befinden sich 11.798 (+1,0% bzw. +122) Asylberechtigte und 2.731 (-3,7% bzw. -106) subsidiär Schutzberechtigte.

61% der beim AMS arbeitslos gemeldeten Ausländerinnen und Ausländer verfügen höchstens über eine Pflichtschulausbildung. Unter den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten als Teilmenge der Gruppe der Ausländerinnen und Ausländern beträgt der Anteil an maximal Pflichtschulabsolventen 68% (Asylberechtigte 66% und subsidiär Schutzberechtigte 80%).

Die durchschnittliche Verweildauer der ausländischen Arbeitslosen liegt mit 106 Tagen unter der Verweildauer der Inländerinnen und Inländer (136). Bei den arbeitslosen Asylberechtigten beträgt die Verweildauer 92 Tage und bei den subsidiär Schutzberechtigten durchschnittlich 68 Tage.

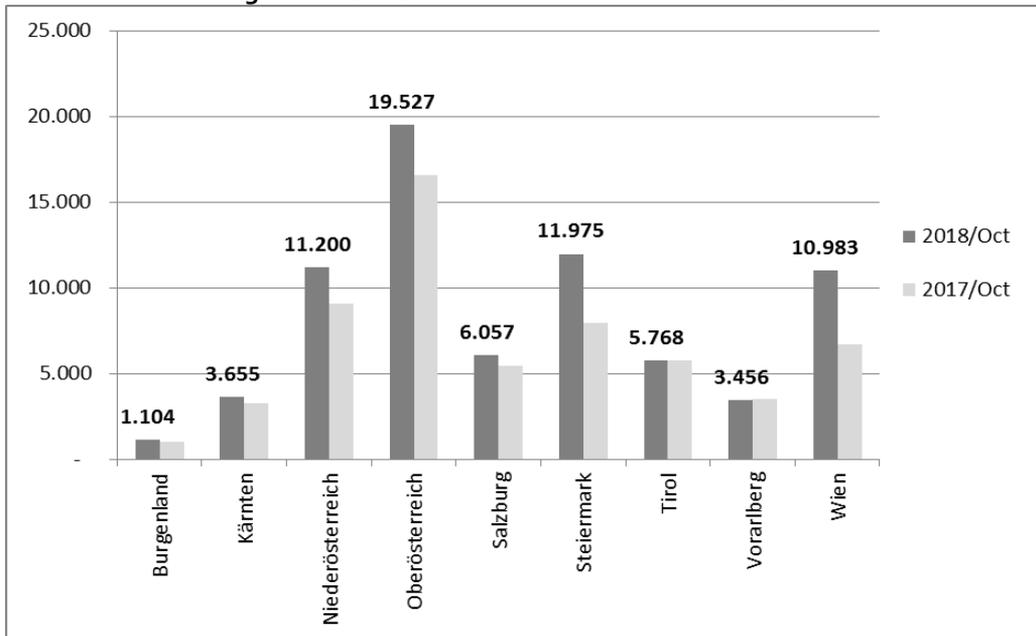
Die Zahl der langzeitarbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im Oktober 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -1.610 bzw. -13,8% auf 10.044 gesunken (Asylberechtigte 1.092 bzw. +6,6%; subsidiär Schutzberechtigte 108 bzw. +14,9% gegenüber Ende Oktober 2017).

Die Zahl der jugendlichen ausländischen Arbeitslosen (unter 25 Jahren) ist um -4,9% auf 9.009 rückläufig (Asylberechtigte +0,6% auf 2.124; subsidiär Schutzberechtigte +2,9% auf 809 gegenüber Ende Oktober 2017).

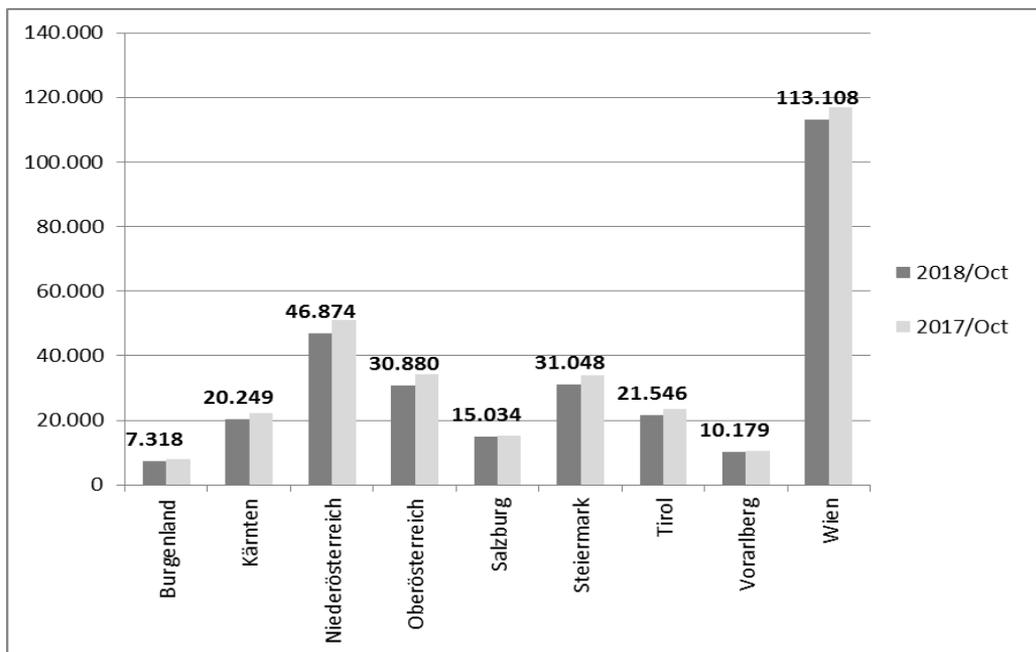
Personen nach Landesbehindertengesetzen. Jene der gesundheitlich eingeschränkten Personen zusätzlich auch Personen mit einer gesundheitlichen Vermittlungseinschränkung laut AMS-Codierung.

Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende Oktober 2018



Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern Ende Oktober 2018



Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS SchulungsteilnehmerInnen pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier übersteigt die Zahl der beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS SchulungsteilnehmerInnen deutlich die Zahl der dem AMS gemeldeten Stellen.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Oberösterreich (2:1) Salzburg und Steiermark (je 3:1) sowie Tirol und Vorarlberg (4:1) ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von 5 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Nichtberücksichtigung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 4 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +24,5% (+14.523 auf 73.725) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Wien mit +64,7% bzw. +4.315 auf 10.983 und in der Steiermark mit +51,2% bzw. +4.054 auf 11.975 über dem Bundesdurchschnitt. In Niederösterreich hat sich der Bestand mit +23,4% bzw. +2.127 auf 11.200, in Oberösterreich +17,7% bzw. +2.942 auf 19.527, in Kärnten mit +12,2% bzw. +397 auf 3.655, in Salzburg mit +11,8% bzw. +637 auf 6.057 und im Burgenland mit +9,5% bzw. +96 auf 1.104 der gemeldeten offenen Stellen erhöht. In Tirol mit -0,3% bzw. -17 auf 5.768 sowie in Vorarlberg mit -0,8% bzw. -28 auf 3.456 ist der Bestand an gemeldeten offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

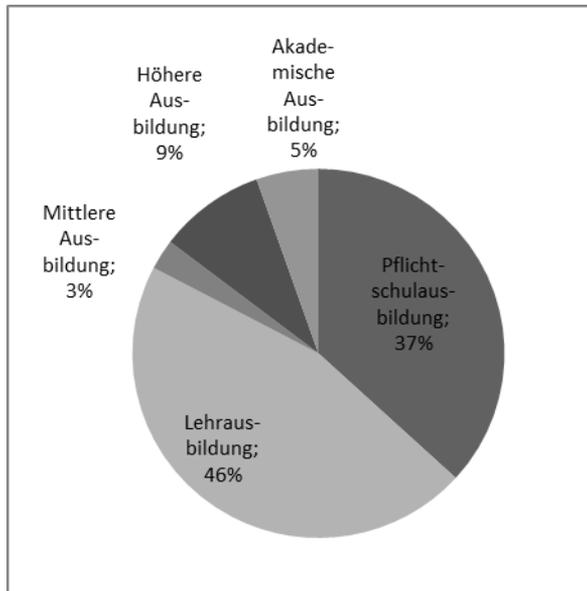
Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bauwesen mit +1.685 (+41,8% auf 5.719), im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.044 (+40,4% auf 3.627), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +4.722 (+31,1% auf 19.922), im Bereich der Herstellung von Waren mit +1.902 (+28,3% auf 8.616) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen mit +622 (+25,1% auf 3.098) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert sowie dem Durchschnitt. Auch im Handel mit +1.831 (+17,1% auf 12.559) sowie im Tourismus mit +854 (+13,2% auf 7.335) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert.

Entwicklung in den Bundesländern

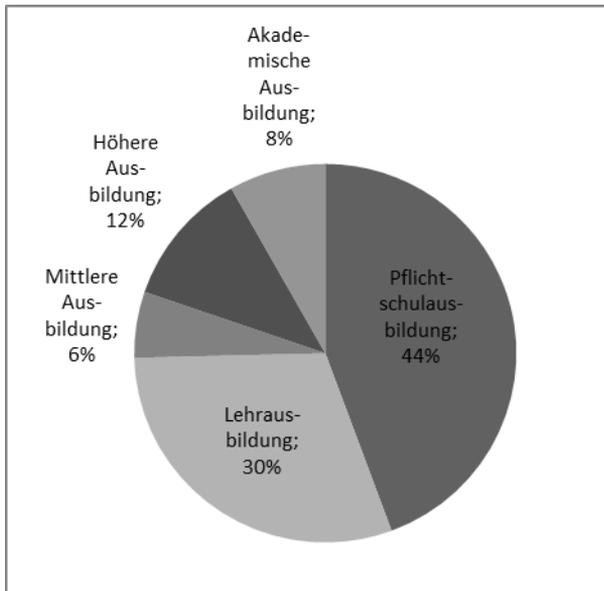
In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Oktober 2018 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen Oberösterreich mit -10,0% (-3.424 auf 30.880), die Steiermark mit -8,8% (-2.978 auf 31.048), Tirol mit -8,7% (-2.042 auf 21.546), Kärnten mit -8,6% (-1.895 auf 20.249), Niederösterreich mit -8,4% (-4.283 auf 46.874) sowie das Burgenland mit -8,0% (-639 auf 7.318). In Wien beträgt der Rückgang -3,2% (-3.780 auf 113.108), in Vorarlberg -2,1% (-219 auf 10.179) und letztlich in Salzburg -1,5% (-226 auf 15.034).

Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage nach Ausbildungsniveau

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
Pflichtschulabschluss	37%	44%
Lehrausbildung	46%	30%
Mittlere Ausbildung	3%	6%
Höhere Ausbildung	9%	12%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 37% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (46%), ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügen knapp ein Drittel (30%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 31%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben. Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende Oktober 2018 bei 126 Tagen und damit unter dem Wert vom Oktober 2017 (-3,9% bzw. -5 Tage).

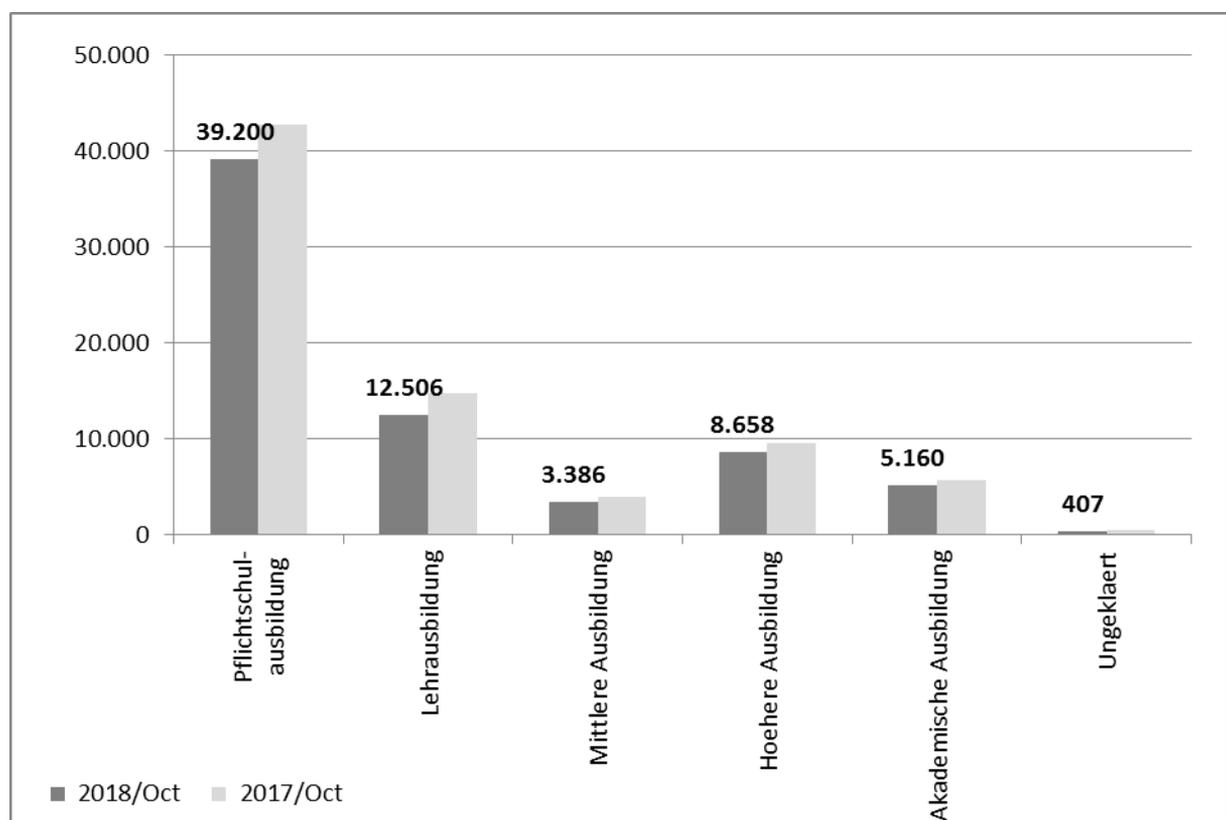
Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im Oktober 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -9.247 bzw. -16,3% auf 47.396 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Oktober 2018 besuchten 69.317 (-7.990 bzw. -10,3%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 44% auf Ausländer und Ausländerinnen, als Teilmenge dieser sind wiederum insgesamt (gemessen an allen Schulungsteilnehmerinnen und Teilnehmern) 21% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung

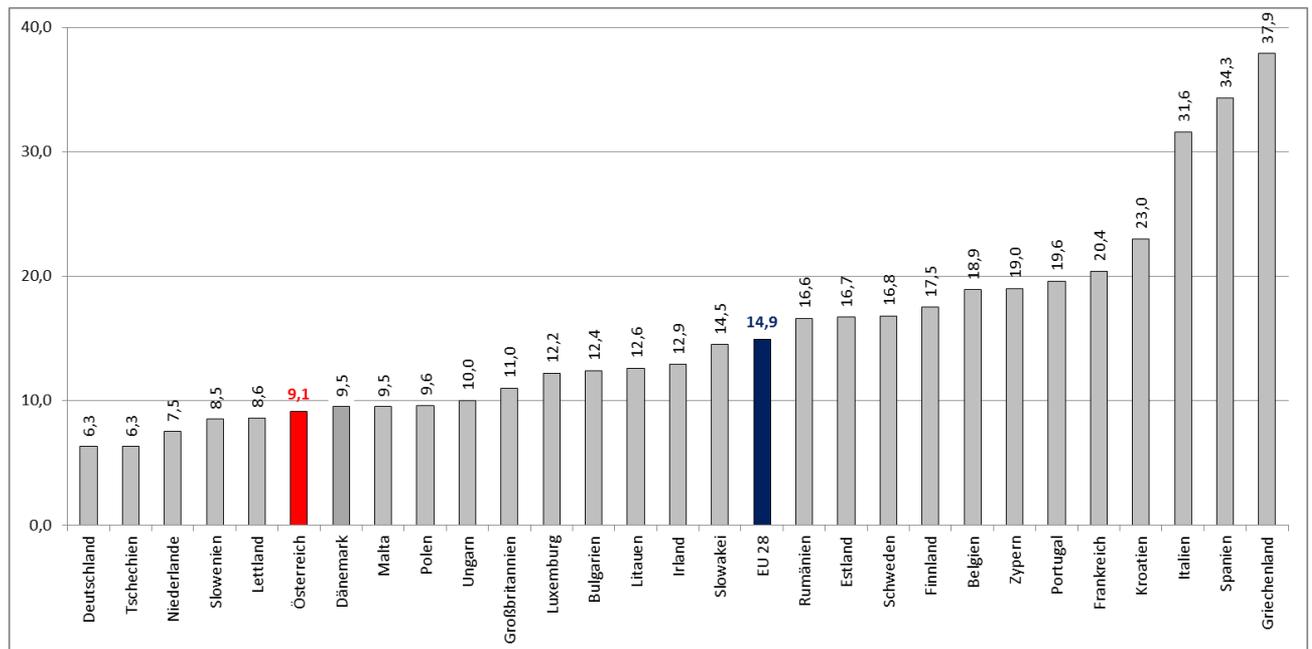


Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende Oktober 2018 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -9,7% (-3.383 auf 31.501) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -10,1% (-595 auf 5.311) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -9,6% (-2.788 auf 26.190).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im September 2018 lt. Eurostat bei 9,1% (-0,5%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert), Österreich liegt an der sechsten Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Deutschland und die Tschechische Republik (jeweils 6,3%) und die Niederlande (7,5%).

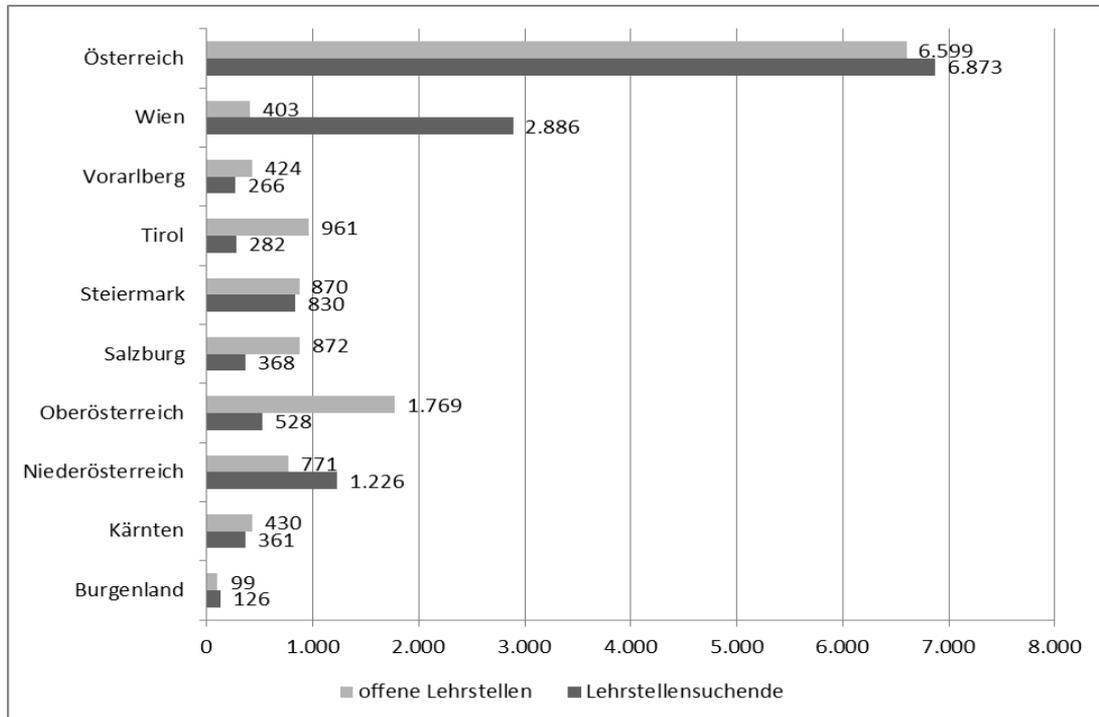
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich⁵ - Jugendliche



⁵ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: September 2018

Lehrstellenmarkt

Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und offene, verfügbare Lehrstellen in den Bundesländern



Im Oktober 2018 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 6.873 um +79 (+1,2%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +1.170 bzw. +21,6% auf 6.599 angestiegen. Ende Oktober 2018 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von +274. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Oktober 2018 mit 31.799 in den Ausbildungsbetrieben um +4,3% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +1,4% auf 108.511 ansteigend.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

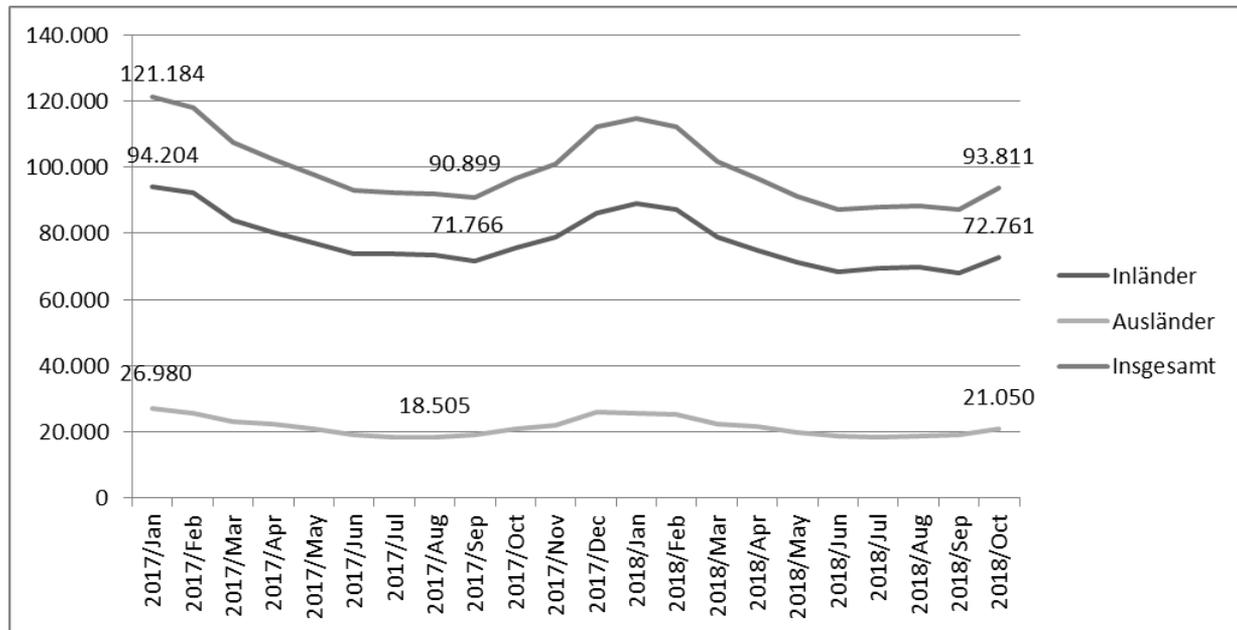
Das Arbeitskräfteangebot⁶ steigt in der Altersgruppe 50+ (+3,9% bzw. rund +43.000) auch im Oktober 2018 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁷ (Oktober 2018: +52.000 bzw. +5,2%). Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Oktober 2018

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

bei 93.811 und ist, im Vergleich zum Oktober 2017, mit -2.681 bzw. -2,8% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁸ liegt mit 8,2% (-0,6%) unter dem Niveau des Vorjahres.

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren Oktober 2018



Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im Oktober 2018 bei 71.669 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit -1.708 (-2,3%) wie schon im Vormonat rückläufig. Rückläufig ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen⁹ (-377 bzw. -3,0%) auf 12.162.

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Oktober 2018 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -11,6% (-2.104), im Bereich der Herstellung von Waren mit -8,7% (-2.133), im Gesundheits- und Sozialwesen¹⁰ mit 7,5% (-678), im Handel mit -6,8% (-3.134) und im Tourismus mit -6,1% (-3.103), zurück, wobei bei den von der konjunkturellen Ent-

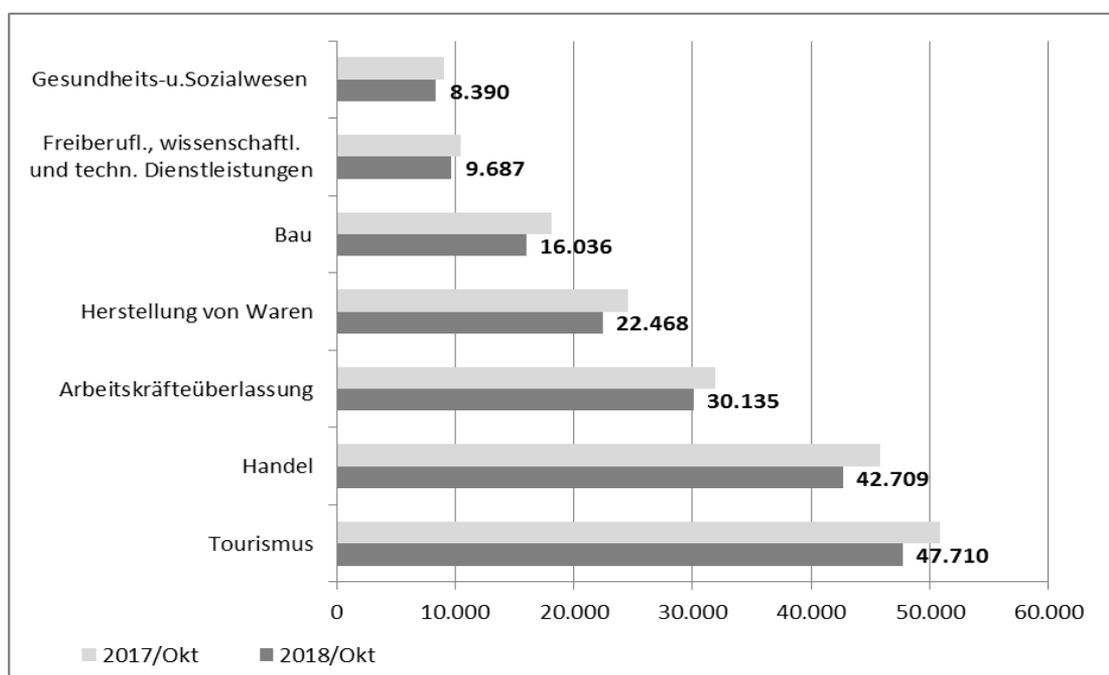
⁸ Prognose Sozialministerium

⁹ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

¹⁰ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

wicklung direkt betroffenen Branchen auch noch weitere mitbestimmende Faktoren zu berücksichtigen sind. Auch in der Arbeitskräfteüberlassung mit -5,6% (-1.779) ist die Arbeitslosigkeit rückläufig.

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung steigt um +1,0%, sinkt hingegen bei Personen mit höherer Ausbildung um -2,9%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -5,7%, bei Personen mit Lehrausbildung um -8,5% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -9.218 bzw. -6,6% auf 130.945 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Kurzarbeit

Ende Oktober 2018 sind rund 273 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 8 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 02. November 2018

Mag.^a Beate Hartinger-Klein